

Die **Rauhnächte** (auch *Raunacht* oder *Rauchnacht*) oder die **zwölf Nächte** (auch *Zwölfte* oder *Glöckelnächte*) sind die zwölf Nächte zwischen dem Heiligen Abend (24. Dezember) und dem Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar), aber auch andere Zeiträume, beispielsweise zwischen dem Thomastag und Neujahr, kommen in Frage. Altem Volksglauben zu Folge seien die Rauhnächte des Weiteren für das Durchführen von Orakeln sehr geeignet. Im Silvesterbrauchtum wird dieser Glaube - wengleich in erster Linie aus Geselligkeit - in Form des Bleigießens bis heute weiter gepflegt. Der Zwiebelkalender dient der Wetterprognose.

**Eine Wetterregel sagt:  
Aufs Wetter gib wohl  
acht vom Christtag bis  
Dreikönigsnacht; es  
zeigt dir, was das Jahr  
dann wacht.**

Das Wetter wird ganztägig beobachtet und sinnlich auf die folgenden 12 Monate übertragen.

Der **Zwiebelkalender:**

In den Zwölf Nächten oder zu Neujahr schnitt man eine Zwiebel in 12 Schalen, von denen jede mit einem Monatsnamen bezeichnet und mit Salz bestreut wurden. Am nächsten Morgen sollte sich dann je nach Ausmaß der angezogenen Feuchtigkeit in der schälchenförmigen Zwiebelschale die Regenmenge oder Trockenheit des betreffenden Monats erkennen lassen.

Im Erzgebirge glaubte man bereits nach Ablauf einer Stunde den nassesten Monat des Jahres daran ablesen zu können, in welcher Schale die größte Menge Salz zu-

sammengeschmolzen sei.

Es gibt Unterschiede in der Anzahl der Rauhnächte, zwischen drei und allen zwölf Nächten, je nach Region: Als die vier wichtigsten Rauhnächte werden bezeichnet:

21./22. Dezember **Thomasnacht:** Wintersonnenwende mit der längsten Nacht des Jahres. In Altbayern gab es einen Aberglauben und zwar: Wenn sich in der Thomasnacht eine ledige Frau vor ihrem Bett ganz nackt auf einen Schemel stellt und den folgenden Spruch spricht, dann sieht sie in dieser Nacht im Traum ihren künftigen Ehemann. Der Spruch lautet: „Betschemel i tritt di, heiliger Thomas i bitt di, lass mi sehn den Herzallerliebsten mein, in dieser heiligen Nacht!“



24./25. Dezember **Christnacht:** Geburt Jesu Christi

31. Dezember/1. Januar **Silvesternacht:** Herkunft der Bezeichnung: Im Jahr 1582 verlegte die Gregorianische Kalenderreform den letzten Tag des Jahres vom 24. Dezember auf den 31. Dezember, den Todestag des Papstes Silvester

5./6. Januar **Epiphaniasnacht:** Erscheinung des Herrn. Mit Erscheinung ist die menschliche Gegenwart Gottes in der Person Jesu Christi gemeint (der Himmel öffnete sich und der Heiligen Geist kam in Taubengestalt herab. Zugleich ertönte Gottes Stimme vom Himmel, und proklamierte Jesus als seinen geliebten Sohn). Dabei gedachte man der Geburt Jesu mit der Verehrung durch die jüdischen Hirten, der Anbetung der Weisen.

Quelle: Wikipedia—zusammengestellt: P.Kruc

**Impressum:** Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium: Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich von [www.inBarsikow.de](http://www.inBarsikow.de) gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

# BARSIKOWER LANDBOTE



Ein gesundes Jahr  
2010

Am 26.11.09 war es endlich soweit. Die lang erwartete und wiederholt verschobene Einwohnerversammlung zum Projekt Dorferneuerung fand im Saal der Agrargenossenschaft statt. 48 Barsikower, drei Mitarbeiter der Verwaltung, zwei Vertreter des Planungsbüros und zwei Abgeordnete der Gemeindevertretung nahmen teil.

Herr Schwenke vom Planungsbüro „Steinbrech und Partner“ stellte – durch viele Zwischenfragen unterbrochen – zuerst die einzelnen Straßenabschnitte vor. Danach erläuterte er ausführlich die geplante Regenentwässerung. Die Planung folgte im wesentlichen den Vorschlägen des Planungsbüros und der Arbeitsgruppe. Keine Aufnahme fand der Vorschlag einer gesonderten Buswendeschleife. Der Bus soll weiter um die Kirche fahren. Der nördliche Teil der Dorfstraße wird deshalb nicht wie ursprünglich vorgesehen 3 m, sondern 4,75 m breit. Diese Straßenbreite erlaubt die Begegnung Bus / Pkw. Ein Fußweg ist nicht vorgesehen, weil das Verkehrsaufkommen in diesem Teil der Straße sehr gering ist. Dafür ist Platz für Parkplätze an der Kirchenseite. Die Wegnahme des Fußweges im nördlichen Teil der Dorfstraße stieß nicht bei allen Anwesenden auf Zustimmung. Befürchtet werden Gefahren für behinderte Fußgänger und Hausdurchnässung durch sich stauendes Regenwasser. Herr Schwenke versicherte, dass der geplante 4 cm hohe Rundbord und viele Regenwassereinfläufe (aller 30 m) das Regenwasser ausreichend zügig von der Straße ableiten. Ins Protokoll wurde aufgenommen:

Für die 3 m breite Anliegerstraße (von Haus 10 bis Haus 14 Dorfstraße) wird die Querneigung geändert, so dass die Mulden auf der südlichen Fahrbahnseite angeordnet werden.

Die Fahrbahn nördlich der Kirche, erhält zur optischen Aufteilung (Fahrbereich/Gehweg) verschieden farbige Pflasterungen. Sollte die Fahrbahn mit Asphalt befestigt werden, ist eine entsprechende Markierung aufzutragen.

Zukünftig wird das Regenwasser des nördlichen Teils der Dorfstraße (hinter der Kirche) nicht mehr über private Grundstücke geleitet. Eine unterirdische Leitung quer über den Kirchplatz leitet das Wasser zum Amselweg ab. Entlang der Dorfstraße wird es Regenwassermulden geben, aus denen heraus das Regenwasser über Einläufe in unterirdisch verlegte Regenwasserkanäle dosiert laufen kann. Nicht nur über den Amselweg, sondern auch über den Segelezer Weg und über eine neue große Leitung unter der Zufahrt zur Agrargenossenschaft soll das Regenwasser in das Upstall-Graben-System laufen. Die Bahnhofstraße wird ab dem Scheitelpunkt vor Hausnummer 5 in Richtung Bahnhof nach Süden geneigt, damit das Regenwasser in Mulden zwischen den Bäumen laufen kann und dort versickert.

Am 27.10.09 walzte ein schweres Fahrzeug am Nackler Ende der Dorfstraße einen Regenwasser-Gulli in die Tiefe. Beseitigt wurde der Schaden durch die Firma Frank Schulz am 16.11.09.

Die Trauerhalle erhielt am 16.11.09 einen Feuerlöscher.

Einer der Bäume auf dem Friedhof ist stark unterhöhlt. Die Verwaltung versprach die Besichtigung. *B.L.*

### Gründung des Vereins „Barsikow“ i.G. am 20.11.2009

Zweck des Vereins ist die Förderung

- der Kinder-Jugend- und der Altenhilfe
- Nachbarschaftshilfe
- die Heimatpflege, Heimatkunde und Brauchtum
- des Naturschutzes und Landschaftspflege
- des Sports
- der Feuerwehr
- der Kirche
- der Dorfchronik
- der Kultur
- der Vereine
- des Dorfbildes
- von Museen und Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Wusterhausen/Dosse OT Barsikow

Gearbeitet wird in Arbeitsgruppen—ähnlich Sportsektionen. Die Gruppen werden nach der Eintragung ins Vereinsregister gebildet. Voraussichtlich wird es vorerst zur Bildung einer Arbeitsgruppe „Chronik“, einer Arbeitsgruppe „Festkomitee“ und einer Arbeitsgruppe „Meilensteine“ kommen.

**Bringen Sie Ihre Ideen für das Barsikower Dorfleben ein!** Schließen Sie sich einer der Arbeitsgruppen an oder bilden Sie selbst eine und werden Sie Mitglied im Verein. Zum Vorsitzenden wurde **Peter Kruc** gewählt. Lassen Sie sich von ihm beraten. *B.L.*

### Veranstaltungen 2009 in Barsikow:

- 10.01. Donkosaken
- 17.01. Weihnachtsbaumverbrennen
- 24.01. Eröffnung Kinderclub
- 17.02. Ausstellung Ur-u.Frühgesch.
- 17.04. Liedermacher Tobias Burger
- 20.04. Reporterreise
- 25.04. Amtswehrtreffen
- 02.05. Feuerwehr—Grillen
- 06.06. Barsikow-Treffen
- 10.07. Konzert Frauenchor
- 17./18. 07. Dorffest
- 06.09. Drei-Kirchen-Kulturwanderung
- 08.09. Senioren-Kaffee
- 19.09. Feuerlöschervorführung
- 20.09. Meilenstein-Treffen
- 24.10. Möhring-Chor
- 31.10. Halloween
- 21.11. Kartenspielen
- 02.12. Seniorenweihnachtsfeier
- 05.12. Feuerwehr Weihnachtsfeier
- 12.12. Weihnachtsfeier am Upstall
- 12.12. Weihnachtsfeier Kinderfeuerw.

Dorffest: 09./10.Juli 2010  
Barsikow-Treffen 29.Mai. 2010  
Ein Weihnachtsbaumverbrennen so wie im letzten Jahr wird es nicht geben. Es sei denn mehrere Privatpersonen entschließen sich zu einer gemeinsamen Aktion.

Am 05. und 06.11. stand erst einer, kurz danach ein zweiter Grünschnittcontainer in der Dorfstraße vor dem ehemaligen Konsum. Aus der Bahnhofstraße kommt die Bitte um Verlegung des Containerstandortes in die Bahnhofstraße. Wegen der Baumallee fällt in der Bahnhofstraße besonders viel Laube an.

Der Bauhof schnitt die trockenen Äste aus der Bahnhofstraßen-Baumallee. Ein Teil des Häckselgutes wurde als Abdeckung auf der Neupflanzung am Friedhof verwendet. *B.L.*

Der neue Weg vom Hauptweg zur Trauerhalle ist da!

Noch immer ist es nicht zu fassen, dass so viele Barsikower mithalfen. Dabei wird doch immer erzählt, die Barsikower seien ein eigenes Völkchen! Zupacken und mittun, das ist wohl das Besondere in Barsikow.

Der Bericht aus der "Märkischen Allgemeinen Zeitung" soll hier nicht wiederholt werden.

Herzlichen Dank allen Helfern und Sponsoren! In Frühjahr wird das neue Tor an der Nackler Seite kommen. Für die neuen Türen der Trauerhalle wird weiter gekämpft. Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern beim Herbsteinsatz auf dem Friedhof. Um die Gieskannenhalterung wurde von einem Friedhofsbesucher in ehrenamtlicher Arbeit Platten gelegt. Danke !!!

*B:L.*

#### Nachpflanzung von Lindenbäumen auf dem Friedhof:

Es gibt einen Sponsor, der Lindenbäume für den Friedhof spendet. Auf der Nackler Seite soll die Allee ergänzt werden.

Das Nachpflanzen wird von der Verwaltung gestattet.



Das Trafo-Häuschen und der Biofilter haben sich verwandelt. Herzlichen Dank an die Edis und an den Abwasserzweckverband. Sie übernahmen die Kosten. *B.L.*



Besonderer Augenmerk wurde auf die Planung des „Knotens“ Parkstraße/ Dorfstraße mit seinem Regenwasserstauproblem gelegt.

Ein auf der Südseite befindlicher Fußweg führt vom Nackler Ende der Dorfstraße bis zum Alten Schloß. Ab da läuft der Fußweg nördlich der Dorfstraße bis zum Parkweg. In der Bahnhofstraße und im Amselweg wird es keinen Fußweg geben. In der Rohrlacker Straße wird zwar ein Fußweg geplant, aber voraussichtlich nicht gebaut.

Die Fragen der Barsikower wurden sachgerecht beantwortet. Nach zwei Stunden schloss die Versammlung mit der Ankündigung, dass es vor Beginn der Maßnahme eine weitere Einwohnerversammlung geben wird. Ein Bautermin ist von der Gewährung von Fördermitteln abhängig und zur Zeit noch nicht näher zu präzisieren.

Die Bauamtsleiterin rät allen Grundstückseigentümern ihre Dach-Regenentwässerung so zu legen, dass das Regenwasser auf dem eigenen Grundstück verbleibt. Es ist zu erwarten, dass die Gemeinde Wusterhausen das Einleiten von Regenwasser in die Straßenentwässerung mit einer Gebühr belegt. Auch vom Hof darf kein Wasser auf die Straße laufen. Umgedreht darf Regenwasser nicht mehr (so wie jetzt oftmals) von der Straße in die Grundstücke laufen. Eine Ausnahme bildet der Katastrophenfall. *B.L.*

*Ein Exemplar der Pläne liegen bei der Ortsvorsteherin und sind dort einsehbar.*

#### **An der Kirche wird gebaut!**

Die Bauarbeiten an der Kirche haben begonnen. Jetzt im Winter ersetzen die Zimmerleute weitere defekte Balken und Fußböden im Turm und voraussichtlich an der Sakristei. In ausreichender Größe öffneten die Bauleute das nördliche Kirchenschiffdach. Über die Öffnung und das davor befindliche Gerüst werden die Hölzer nach oben in den Turm transportiert.

*B.L.*



### Feuerwehr – Jahresabschlussversammlung am 05.12. 2009 mit Weihnachtsfeier:

Im Jahre 2009 wurden von allen Kameraden 586 freiwillige Stunden geleistet. Es gab 2 Einsätze: Am 21.06.2009 der Dachstuhlbrand in Ganzer und am 26.08.2009 der tragische Verkehrsunfall mit Todesfolge auf der B5 in Segeletz-Ausbau.

15 x trafen sich die Kameraden zur Ausbildung, 8 x zur Wartung und 6 x zu Sonstigem wie z.B. Dorffest. Die Kameraden sind zu unterschiedlicher Ausbildung angemeldet. Besonders erfolgreich lief die Gründung der Kinderfeuerwehr mit 10 Kindern an. Zukünftig kommen noch 3 Kinder aus Metzelthin hinzu. *B.L.*



28.11.2009

Die Feuerwehr wurde am Sonnabend gegen 12:00 Uhr per Sirene zum Einsatz gerufen. Glücklicherweise zu keinem echten Einsatz, sondern zu einer Geräteeinsatzprüfung. 12 Kameraden der Feuerwehr waren anwesend. Alle Geräte waren ok! *B.L.*

### 31.10.09, 18:00 Uhr Halloween-Party an der Feuerwehr

Gezählt wurden ca. 55 Personen und 15 Kinder. Es gab Würste vom Grill, Glühwein und eine Versteigerung der von den Feuerwehrkindern angefertigten gespenstischen Kürbisse. Das beste Kostüm wurde ausgezeichnet. Jury waren diesmal die Kinder selber. *B.L.*



### Weihnachtsfeier der Kinderfeuerwehr 2009 am 12.12.09



Weihnachtsfeier mal ganz anders: Während die selbstgemachten Plätzchen im Ofen backen, wurde Fußball gespielt.

### Rentnerweihnachtsfeier am 02.12.2009

29 Rentner trafen sich in der Agrargenossenschaft und feierten Weihnachten. Gegen 15:00 Uhr traten die Schlossgeister aus Kampehl und wenig später Kinder aus Barsikow, Läsikow und Nackel unter der Leitung von Frau Schöning auf. Die Schlossgeister begeisterten mit ihrer lebendigen Darbietung. *B.L.*



### Anglerweihnacht am 12.12.2009

Nicht nur die Feuerwehrkinder feierten am Sonnabend, d. 12.12.09. Auch die Angler feierten am Upstall Weihnachten. Alle Barsikower und Nichtbarsikower waren eingeladen. Groß und Klein spazierte zum Upstall. Glühwein wärmte von innen, das Feuer von außen. *B.L.*



Gut besucht war das vom Anglerverein organisierte Kartenspielen am Sonnabend, d. 21.11.09 in der Agrargenossenschaft. Einige Unentwegte spielten noch lange nach der Siegerehrung bis kurz vor Mitternacht. Im Frühjahr wird weiter gespielt. Der Termin steht noch nicht fest. *B.L.*